

# Wahlprogramm

Kreis Segeberg



**Am 14. Mai**

**Grüne wählen!**



**GRÜNE**

# Vorwort

Im Kreis wird Politik konkret, hier werden die Weichen für ein lebenswertes Umfeld gestellt.

Wir Grüne denken Klima-, Umwelt- und Naturschutz sowie Bildung, Soziales und Mobilität als Einheit und nicht separat.

Wir Grüne wollen kommunale Politik nachhaltig gestalten, daher gehören für uns die Themen der Finanz- und Wirtschaftspolitik dazu.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN stehen für eine Gesellschaft in der jeder Mensch das Recht auf ein Leben in Würde und gesellschaftliche Teilhabe hat und eine selbstbestimmte Lebensführung verwirklichen kann. Daher lehnen wir jegliche Zusammenarbeit mit rechtspopulistischen und –radikalen Parteien und Organisationen ab.

Wir wollen in guter lebendiger Nachbarschaft Heimat gestalten, in der Stadt und auf dem Land – für uns, unsere Kinder und Enkelkinder.

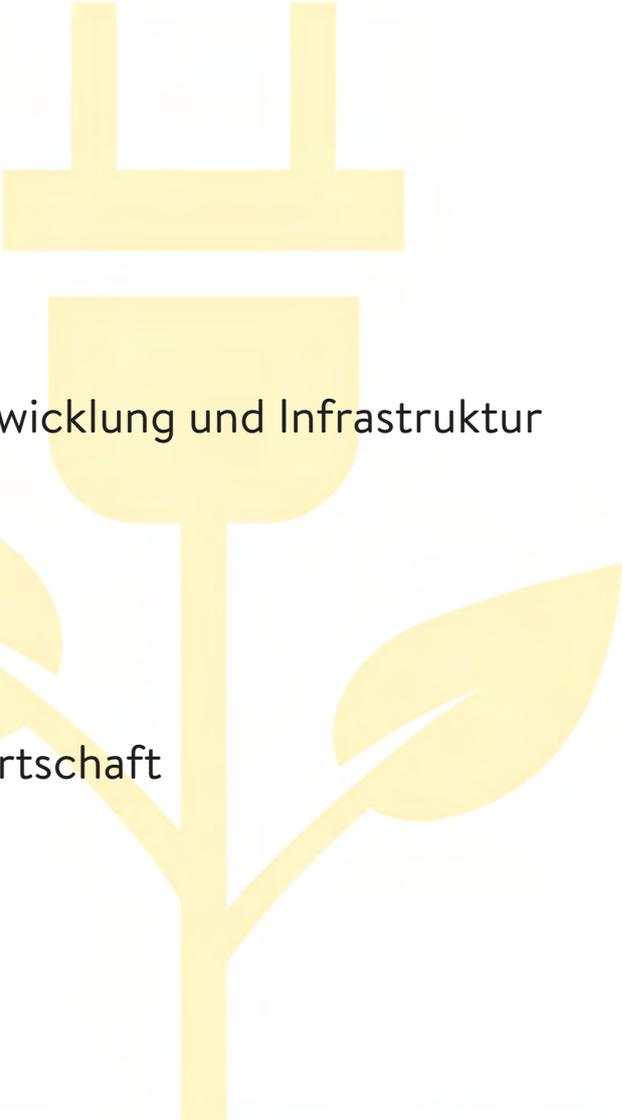
Demokratie lebt vom Mitmachen! Nutzen Sie deshalb ihr Stimmrecht.

Daher am 14. Mai an die Zukunft denken und Grün wählen!



# Inhaltsverzeichnis

Klima- und Umweltschutz	4
Biodiversität und Naturschutz	5
Energie – sicher und lokal	6
Nachhaltige Mobilität für Alle	7
Attraktiver Radverkehr	8
Öffentlichen Personennahverkehr stärken	9 – 10
A20	11
Gesundheit und Pflege	12 – 13
Kinder und Jugendliche	14
Bildung für Alle	15 – 16
Soziales und Integration	17
Kultur ist vielfältig	18
Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur	19 – 20
Tourismus	20
Abfallwirtschaft	20
Finanzen	20
Katastrophenschutz	21
Nachhaltige Gebäudewirtschaft	22
GRÜN wirkt	23
Gehen Sie wählen!	24
Impressum	24



# Klima- und Umweltschutz

Der Erhalt und die Wiederherstellung einer intakten Umwelt bilden die Grundlage unseres Lebens. Sie sichert den wirtschaftlichen Standort Kreis Segeberg. Um die Position des Klimaschutzmanagers weiter zu stärken, fordern wir weitere Stellen in der Klimaschutzleitstelle, unter anderem für die Beratung der Kommunen.

Die Klimaschutzleitstelle muss zur Klimaschutzagentur ausgebaut werden. Die Klimaschutzagentur soll dabei deutlich enger mit weiteren Gesellschaften und Vereinen, wie z.B. der Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) oder Energiebürger.SH (bewirk.sh) zusammenarbeiten, um Expertise für die Kommunen zielgerichtet zu bündeln.

Die aktuelle Erstellung des Wärme- und Solarkatasters durch den Kreis wird es den Kommunen erleichtern, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

- Der Kreis Segeberg soll bis 2030 CO<sub>2</sub>-neutral sein.
- Wir forcieren den Ausbau von Nah- und Fernwärmenetzen.

Wir fordern umfangreichere Messungen, um die Belastung der Luft, des Bodens und der Gewässer durch Schadstoffe besser nachzuverfolgen. Durch die Entwicklung wirksamer Konzepte zur Vermeidung werden wir in einem ersten Schritt zumindest für die Einhaltung der Grenzwerte sorgen.

# Biodiversität und Naturschutz

Der Rückgang der Artenvielfalt, das Schwinden der Biodiversität ist dramatisch. Wir setzen uns für den Erhalt und die Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen ein, indem wir kommunale Biodiversitätsstrategien und Artenschutzprogramme entwickeln und bestehende konsequent umsetzen.

Der Kreis Segeberg verfügt mit der Segeberger Höhle über eines der bedeutsamsten Winterquartiere für Fledermäuse in Nordeuropa. Ein Fledermausschutzprogramm muss zügig eingerichtet werden.

Darüber hinaus fordern wir:

- Schutz noch intakter und unzerschnittener Räume
- den Erhalt von Moor- und Heideflächen
- die Ausweitung bzw. Schaffung von Naturschutzgebieten sowie sog. Wildnis-Flächen
- Aufforstung
- Ausbau der Biotopverbundstrukturen
- Wiedervernässung von Mooren
- Renaturierung versiegelter Flächen
- Reduzierung des jährlichen Neufächenverbrauchs
- konsequenter Schutz und Neuanlage von Knicks als prägenden Elementen unserer Kulturlandschaft

Um all diese Aufgaben bewältigen zu können, fordern wir darüber hinaus einen massiven personellen und finanziellen Ausbau der Unteren Naturschutzbehörde sowie der Unteren Wasserbehörde.

# Energie – sicher und lokal

Aktuell lautet die Devise: Erneuerbare Energien – gut fürs Klima und gut fürs Portemonnaie. Nur so ist eine sichere Versorgung, unabhängig von fossiler Energie möglich.

Der Kreis Segeberg besteht aus städtischen und ländlichen Bereichen. Gerade in den ländlichen Bereichen muss mehr Fläche für die erneuerbaren Energien zur Verfügung gestellt werden. Die Anwohner\*innen vor Ort sollen unmittelbar von der dort erzeugten Energie über günstigere Preise oder direkte Bürgerbeteiligung profitieren.

Wir setzen uns konkret für folgende Punkte ein:

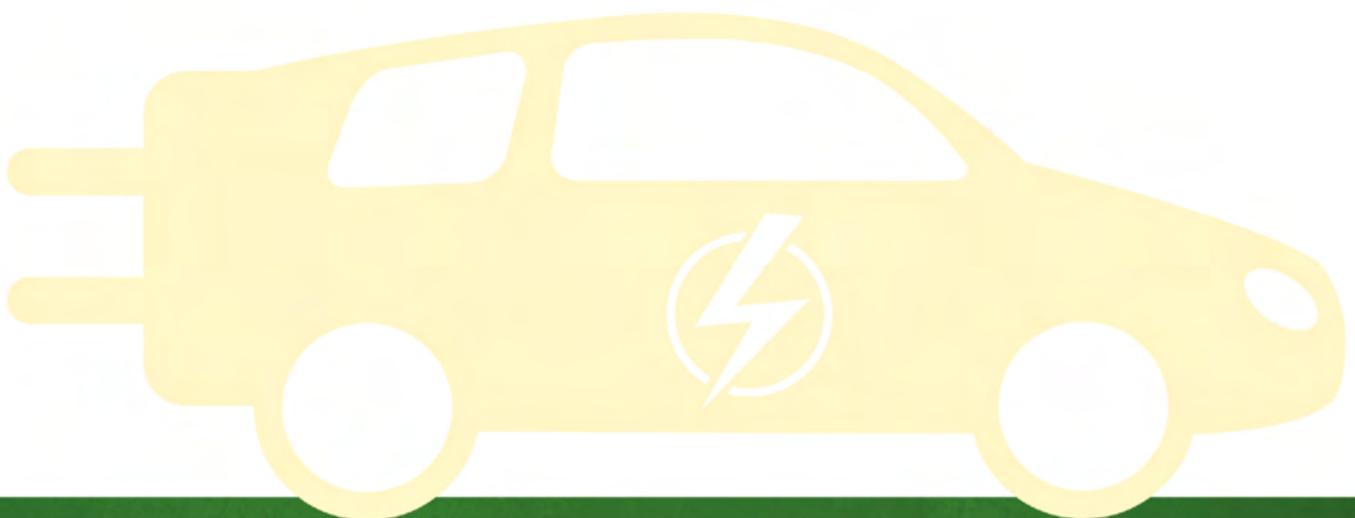
- Förderung der Kommunen bei der Gründung eigener Landwerke oder Energiegenossenschaften
- Gründung einer kreiseigenen Fördergesellschaft für regionale Energieerzeugung
- Hilfe bei fachlicher Planung neuer PV-Anlagen unter Berücksichtigung der Biodiversität und Bodenqualität
- Prioritäre Nutzung bereits versiegelter Flächen wie z.B. Parkplätzen, Straßen, Fuß- und Radwegen für Energieerzeugung
- Service und Hilfe für Genehmigungsverfahren und Förderprogramme
- Beratung zu Chancen und Möglichkeiten bei der Sanierung von Gebäuden und der Umstellung auf erneuerbare Energien
- Förderung von Freiflächen-Photovoltaik mit gleichzeitiger landwirtschaftlicher Nutzung

# Nachhaltige Mobilität für Alle

Vor dem Hintergrund der Klimakrise und der Verknappung und Verteuerung fossiler Treibstoffe durch die Energiekrise ist kommunale Verkehrspolitik ein wichtiger Schwerpunkt GRÜNER Politik. Wesentliche Aufgabe generationengerechter Politik ist die Verlagerung größerer Anteile des KFZ-Verkehrs auf den sogenannten Umweltverbund (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr), denn derzeit ist der Verkehrssektor der zweitgrößte CO<sub>2</sub>-Produzent bzw. -Emittent – und er wächst weiter.

Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist ein wesentlicher Standortfaktor und Mobilität bedeutet soziale Teilhabe. Dabei sind uns folgende Punkte wichtig:

- Der Ausbau einer E-Ladesäulen-Infrastruktur und die Elektrifizierung kommunaler KFZ-Flotten
- Elektrifizierung sämtlicher Busse und Bahnen
- Sanierung statt Neubau – das dichte und ausreichend dimensionierte Straßenverkehrsnetz erhalten und damit für alle Verkehrsteilnehmenden sicher machen
- Keine Straßenneubauprojekte
- Ausbau des Wanderwegenetz
- Unterstützung der Kommunen bei der Erstellung von Lärmaktionsplänen.
- Erstellung von Konzepten zur Luftreinhaltung sowie Installation von mehr Messstellen der Luftqualität



# Attraktiver Radverkehr

Unser Ziel ist die Erhöhung des Radverkehrsanteils auf mindestens 30% am Gesamtverkehr. Dafür ist es erforderlich gemeinsam mit den Kommunen im Kreis Konzepte zu entwickeln und die Bürger\*innen bei dieser Umstellung mitzunehmen.

Daher setzen wir uns im Besonderen für folgende Punkte ein:

- Lücken im Radverkehrsnetz müssen geschlossen werden.
- geschützte Radfahrstreifen
- Ausbau der Radwanderwege auch auf stillgelegten Bahntrassen
- mindestens zwei neue Stellen für Radverkehrsplanende im Kreis
- Ausbau von sicheren Fahrradabstellanlagen an allen Haltepunkten
- Fahrradstationen an allen Bahnhöfen
- Verkehrssichere Gestaltung der Knotenpunkte
- Entwicklung einer attraktiven Radtouristikregion gemeinsam mit den Nachbarkreisen Plön und Ostholstein
- Weiterentwicklung der Radfernwanderwege – Mönchsweg, Ochsenweg – sowie die Schaffung neuer
- Erhalt und Sanierung aller bestehenden Radverbindungen
- Umsetzung des Radschnellweges von Bad Bramstedt über Norderstedt nach Hamburg

# Öffentlichen Personennahverkehr stärken

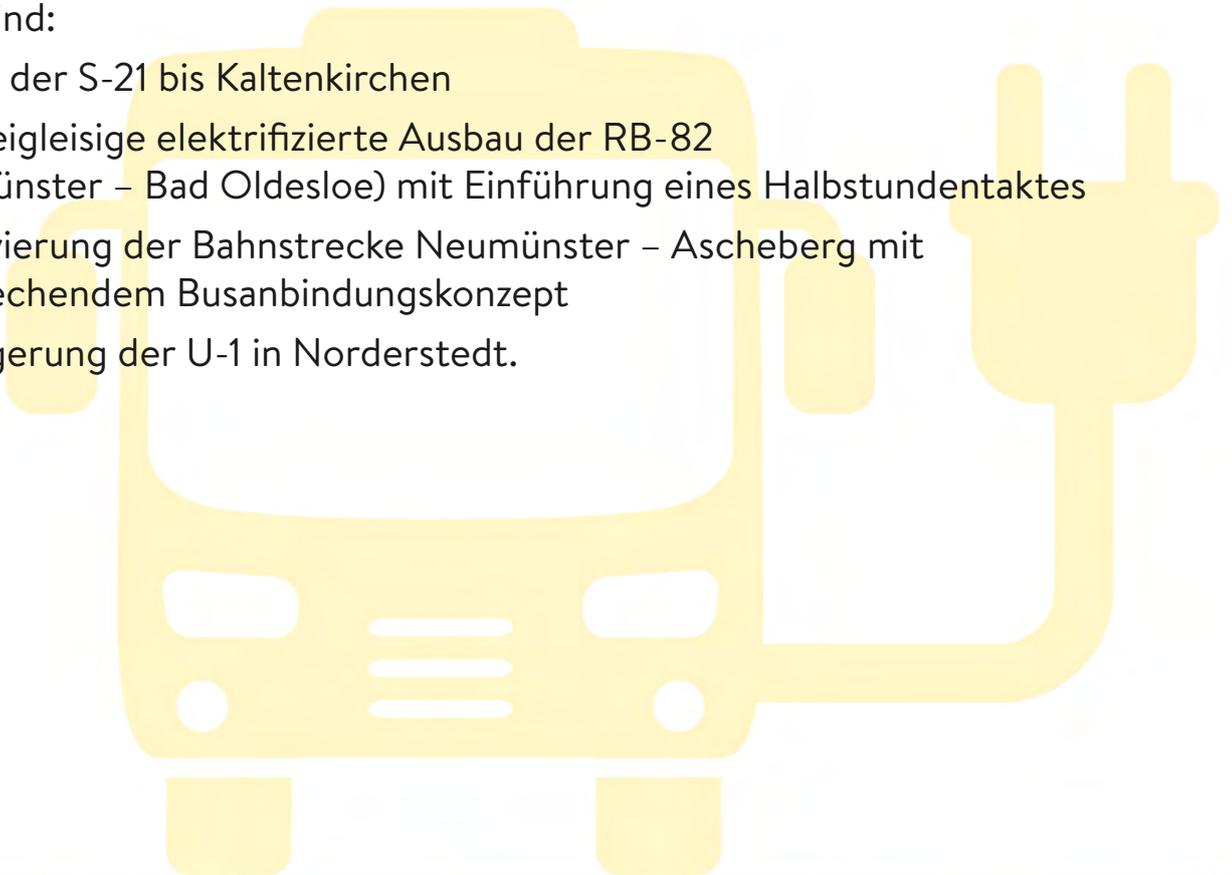
Schlüssel zur Verkehrswende ist ein attraktiver öffentlicher Personennahverkehr.

Daher setzen wir uns ein für:

- kontinuierliche Fahrplanverbesserungen (Taktverdichtung, Spät- und Wochenendverkehre)
- Auf- und Ausbau von Stadtbussystemen
- Expressbuslinien im Halbstundentakt
- flächendeckenden integralen Taktverkehr für den gesamten Kreis
- On-Demand-Verkehre (Rufbusse/ Anrufsammeltaxis)
- flexibles Angebot an Bussen (Fullsize, Midi- und Minibusse)

Das Rückgrat des ÖPNV stellt nach wie vor der Schienenverkehr dar, für dessen Ausbau wir uns beim Land weiterhin stark machen. Die wichtigsten Projekte sind:

- Ausbau der S-21 bis Kaltenkirchen
- der zweigleisige elektrifizierte Ausbau der RB-82 (Neumünster – Bad Oldesloe) mit Einführung eines Halbstundentaktes
- Reaktivierung der Bahnstrecke Neumünster – Ascheberg mit entsprechendem Busanbindungskonzept
- Verlängerung der U-1 in Norderstedt.



# Öffentlichen Personennahverkehr

Des Weiteren setzen wir uns für folgende ÖPNV-Projekte ein:

- kostenfreie Schüler\*innenbeförderung für alle
- weitere Optimierung des Schülerverkehrs mit wartezeitarmen Verbindungen
- vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV
- verbesserte ÖPNV-Anbindung beliebter Freizeiteinrichtungen mit hohen Besucherzahlen wie z.B. die Wildparks Eekholt und Trappenkamp
- Ausbau kommunaler Carsharing-Angebote wie beispielsweise das Projekt „Dörpsmobil“, die insbesondere im ländlichen Raum durch ihre Flexibilität und niedrigen Betriebskosten eine sinnvolle Ergänzung zum ÖPNV darstellen



# A20

Die geplante A20 würde im Kreis nicht nur die Stadt Bad Segeberg und Umlandgemeinden mit erheblichem Mehrverkehr belasten.

Sie würde zudem auch eine Reihe von Mooren (Fahrenkruger Moor, Struvenhüttener Moor, Schmalfelder Moor) und Wäldern (Travehangwald, Segeberger Forst, Hasselbusch) im Kreis teilweise zerstören – wichtige CO<sub>2</sub>-Speicher und Biotope.

Das Umweltbundesamt wertet die A20 als das mit Abstand klima- und umweltschädlichste Projekt des Bundesverkehrswegeplanes.

Die durch die bestehende A20 stark belastete Ortsdurchfahrt Bad Segeberg sollte stattdessen kreuzungsfrei umgebaut werden. Eine Verlegung der geplanten A20-Trasse direkt an die Trave-Schule lehnen wir entschieden ab.



# Gesundheit und Pflege

Unsere Gesundheit ist ein hohes Gut und muss daher Teil der staatlichen Daseinsvorsorge sein. Die finanzielle und personelle Situation im Gesundheitswesen ist derzeit sehr angespannt. Es ist wichtig, die knappen Ressourcen möglichst effizient einzusetzen, ökonomische Fehlentwicklungen zurückzuführen und die Prävention zu stärken, damit Bürger\*innen nicht oder zumindest später das Gesundheitswesen in Anspruch nehmen müssen.

Wichtig ist uns die standortnahe Versorgung der Bewohner\*innen des Kreises. Dazu gehört auch die Sicherstellung und Verbesserung der Hausärztlichen Versorgung auf dem Land. Wir unterstützen die Kommunen bei der Versorgungssicherung der Bevölkerung durch Ansiedlung von Fachärzten, insbesondere auch Frauenärztinnen und Frauenärzte und Kinderärztinnen und Kinderärzte. Wir unterstützen die Verzahnung von stationärer und ambulanter Patientenversorgung durch die Entwicklung regionaler Gesundheitszentren mit einem Fokus auf die Gewährleistung der medizinisch-pflegerischen Versorgung im ländlichen Bereich.

Wir streben die Rekommunalisierung von Krankenhäusern an, um die unheilvollen Entwicklungen zulasten von Mitarbeitenden und Patienten und Patientinnen zurückzuführen. Als Grüne setzen wir uns dafür ein, allen Berufstätigen im Gesundheitswesen und oder ehrenamtlich Engagierten im Rettungsdienst, der Feuerwehr und dem Katastrophenschutz mit entsprechender Förderung die Teilnahme an Fortbildungen zu ermöglichen. Dies gewährleistet einen besseren Schutz der persönlichen Ressourcen, sowie mehr Handlungsstabilität in diesen belastenden Berufsfeldern. Eine weitere Privatisierung der medizinischen Grundversorgung lehnen wir ab. Gesundheit ist Daseinsvorsorge und kein Geschäftsmodell.

# Gesundheit und Pflege

Das kreiseigene Gesundheitsamt muss gestärkt aus der Krise hervor gehen dafür fordern wir:

- Personelle Verstärkung
- Digitalisierung aller Prozesse
- Konzepte im Umgang mit multiresistenten Keimen entwickeln und umsetzen

Wir wollen die palliativmedizinische und Hospizversorgung aufbauen und die dortigen ehrenamtlichen Aktivitäten unterstützen.

Im Interesse aller Patienten und Patientinnen wollen wir das Ehrenamt der unabhängigen Patientenfürsprecher\*innen an allen Krankenhäusern etablieren. Patientenfürsprecher\*innen sind Berater\*innen und Vermittler\*innen zwischen den Behandelnden, den Patient\*innen und den Angehörigen innerhalb und außerhalb der Klinik. Sie nehmen Beschwerden entgegen und unterstützen berechnigte Forderungen der Patienten, Patientinnen und der Angehörigen.

Um die Probleme ganzheitlich anzugehen, muss das Veterinäramt personell und technisch ausgebaut werden. Des Weiteren muss das EU-Verbot für den Einsatz von Reserveantibiotika konsequent durchgesetzt werden.

# Kinder und Jugendliche

Kinder sind unsere Zukunft und unser höchstes Gut. Eltern müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder zuverlässig und gut betreut werden. Wir setzen uns dafür ein, dass jedes Kind mit fairen Chancen aufwächst, egal woher es kommt oder wer die Eltern sind.

Wir wollen die Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen und deren Verbände fördern. Darüber hinaus werden wir die Jugendzentren und Jugendarbeit ausbauen.

Daher fordern wir die Schaffung eines zweiten Standortes für die praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin (PiA) im BBZ Norderstedt. Damit auch kleine Kommunen am PiA-Programm teilnehmen können setzen wir uns dafür ein, dass auch Teil-PiA-Stellen ermöglicht werden.

Der Bedarf an Schulsozialarbeitern und -arbeiterinnen steigt stetig an. Um dem Rechnung zu tragen setzen wir uns für eine personelle Aufstockung in diesem Bereich ein.

Als Land zwischen den Meeren soll jedes Kind im Kreis Segeberg die Möglichkeit haben Schwimmen zu lernen.



# Bildung für Alle

Wir setzen uns dafür ein, dass Schulen umfassend saniert und auf den neuesten Stand in Sachen Digitalisierung gebracht werden, um eine angemessene Atmosphäre zu schaffen, die den Lernprozess befördert. Dabei kommt der Qualität der Ganztagsbetreuung eine Schlüsselrolle zu. Sportliche, musische und pädagogische Angebote wie Hausaufgabenbetreuung müssen für alle Kinder an jeder Schule gegeben sein.

Um dies zu erreichen, setzen wir uns für folgende Ziele ein:

- Berufsbildungszentren und insbesondere die Förderschulen sollen bedarfsgerecht saniert und ausgebaut werden.
- Über den Kreissportverband sollen vor allem Sportangebote stärker gefördert werden, die auf Inklusion und Integration setzen
- Kreissportanlagen sollen stetig ausgebaut und gepflegt werden
- Unterstützung und Ausbau des Projektes „Bewegungslotsen“
- „Bringdienst“ zu Kultur- und Sportangeboten konzeptionell entwickeln
- Förderung von Maßnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- Wir wollen „Jugend im Kreistag“ weiterhin fördern

# Bildung für Alle

## Lebenslanges Lernen

Da wir Bildung als Grundrecht verstehen, das allen Menschen in allen Lebensphasen zugänglich sein sollte, engagieren wir uns für lebenslanges Lernen. Bildungs- und Weiterbildungsangebote sollen allen Altersgruppen in einer breiten Vielfalt zur Verfügung stehen.

Den Fokus setzen wir dabei auf:

- VHS weiterhin und besser fördern
- Dozenten und Dozentinnen fair bezahlen
- Angebot der Kreismusikschulen ausbauen
- Ausbau des Sprachunterrichts für Nicht-Muttersprachler
- Wegweiskurse als Erstinformation und Orientierung für Geflüchtete direkt in den Gemeinschaftsunterkünften



# Soziales und Integration

Um im Kreis Segeberg den Folgen der vielfachen Krisen in Europa und der Welt wirksam zu begegnen, werden wir Grüne mit starker Stimme dafür eintreten, den sozialen Zusammenhalt und die Netzwerkstrukturen, die es im Kreis gibt, zu stärken und weiter auszubauen.

Wichtig ist uns, einen Wegweiser als Informationsquelle für die sozialen Bedarfe des Kreises Segeberg zu schaffen.

Um der zunehmenden Vereinsamung entgegenzutreten, fördern wir die Kommunen beim Aufbau von generationsübergreifender Begegnungstätten und Mehrgenerationswohnprojekten.

Genauso wird von uns weiterhin die Unterstützung zur Entschuldung und kostenlosen Beratung von Schuldern und Schuldnerinnen gefördert.

Viele der Hilfsangebote sind nur mit ehrenamtlichen Kräften leistbar, daher fordern wir:

- Ausbau der ehrenamtlichen Netzwerke
- Regelmäßige Ehrenamtsmessen im Kreisgebiet
- Ausbau der Vergünstigungen der Ehrenamtskarte

Wir brauchen dringend ein zweites Frauenhaus im Kreisgebiet. Dafür werden wir uns mit Nachdruck beim Land einsetzen.

Weitere Hilfsangebote für Frauen, Männer und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, müssen entwickelt und umgesetzt werden.

Die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Zusammenleben soll zur Selbstverständlichkeit werden. In unserem Kreis erteilen wir jeder Ungleichbehandlung eine klare Absage.

Inklusion und Integration können nur gelingen, wenn wir allen Menschen die gleichen Rechte zugestehen.

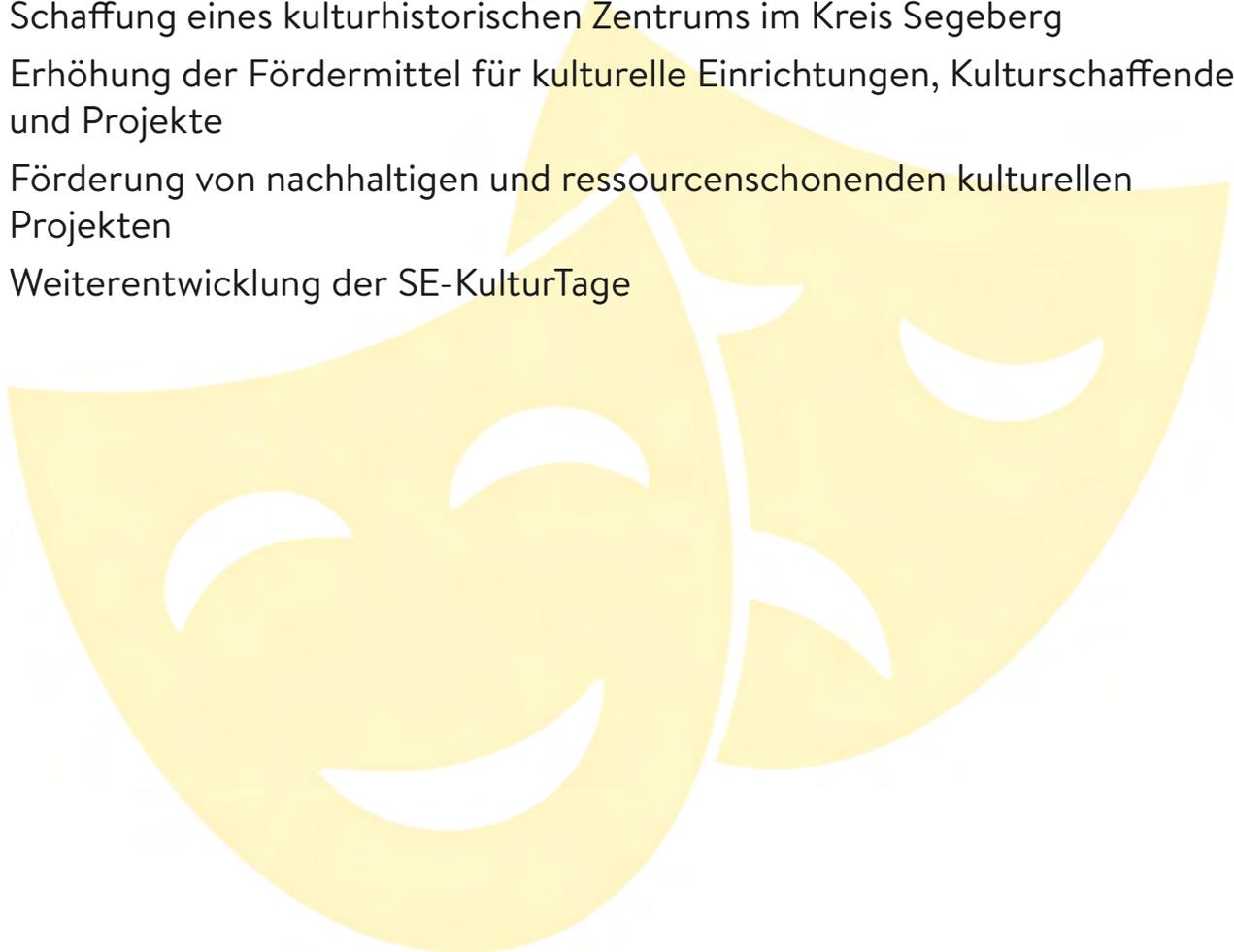
Gerade die Angebote des Kreises müssen barrierefrei zugänglich sein, egal ob digital oder im Kreishaus.

# Kultur ist vielfältig

Wir wollen, dass die Kulturlandschaft im Kreis Segeberg nach der Pandemie mit ihren monatelangen Schließungen zu neuer Lebendigkeit, Vielfalt und Reichhaltigkeit findet und Kultur und kulturelle Bildung endlich selbstverständlicher Teil der Daseinsvorsorge werden.

Engagierte und verlässliche Kulturförderung ist wesentliche Aufgabe der Kreispolitik. Auch wenn sie derzeit (noch) freiwillige und nicht pflichtige Aufgabe der Kommunen ist, setzen wir uns dafür ein, dass der Kreis sich für die Förderung von Kulturschaffenden, kulturellen Einrichtungen und Projekten stark macht. Dabei gilt unser Engagement insbesondere folgenden Punkten:

- Erarbeitung eines Kulturentwicklungsplanes für den Kreis Segeberg
- Schaffung eines kulturhistorischen Zentrums im Kreis Segeberg
- Erhöhung der Fördermittel für kulturelle Einrichtungen, Kulturschaffende und Projekte
- Förderung von nachhaltigen und ressourcenschonenden kulturellen Projekten
- Weiterentwicklung der SE-KulturTage



# Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur

Ein schneller Internetanschluss ist ein entscheidender Standortfaktor. Daher setzen wir uns dafür ein, dass bis 2025 alle Bürger\*innen Zugang zu einem schnellen Internetanschluss haben.

Digitalisierung treibt nicht nur die Wirtschaft an, sondern auch die Kreisverwaltung. Hier setzen wir uns weiterhin für einen kontinuierlichen Ausbau ein. Erreicht wird hierdurch:

- eine kürzere Bearbeitungszeit bei Anfragen, Vorgängen und Bescheiden
- eine bessere Übersichtlichkeit in der Bearbeitung
- einfacher Zugang zu Kreisinformationen
- Anfragen sowie Anträge können online gestellt werden
- Rund-um-die-Uhr-Service für Bürger\*innen
- Schaffung eines Fördermittelmanagements
- Kostensenkung durch Prozessoptimierung innerhalb der Verwaltung

Die Ostküstenleitung muss jetzt wie geplant weitergebaut werden. Sie stellt einen bedeutenden Anteil nicht nur der schleswig-holsteinischen Energieversorgung dar, sondern kann die gesamtdeutsche Versorgung sichern helfen.

Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung muss auf nachhaltiger Gewerbeentwicklung liegen. Revitalisierung von Flächen muss vor dem Neubau auf der grünen Wiese stehen.

Noch immer ist die Zahl von Frauen in Führungspositionen gering. Wir fordern eine paritätische Besetzung in Leitungsfunktionen in der Kreisverwaltung sowie den kreiseigenen Gesellschaften.



# Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur

## Tourismus

Unser Kreis wird noch selten als touristisch attraktive Region wahrgenommen. Wir möchten den Tagestourismus und den Kurzzeittourismus fördern mit:

- dem Ausbau des Wander- und Radwegenetzes
- attraktiven und nachhaltigen Einkehrmöglichkeiten
- familien- und umweltgerechten Campingplätzen
- intermodalen Verkehrsangeboten wie z.B. Fahrradverleihstationen

## Abfallwirtschaft

Im Bereich der Abfallwirtschaft setzen wir vor allem auf ein effektives Abfallvermeidungskonzept mit einer Stärkung von Mehr- statt Einwegverpackungen und die vollständige Wertstofffassung (Wertstofftonne) im Sinne einer weitest gehenden Kreislaufwirtschaft sowie die energetische Verwertung von Biomasse.

## Finanzen

Wir stehen im Kreis für eine Haushaltsführung, die genau hinschaut, wo gesellschaftlich finanziell wichtige Bedarfe liegen.

Zukunftsweisende Investitionen, sei es in Bildung, Energiewende, Infrastruktur, Klimaneutralität, wollen wir in den Fokus rücken, um vorausschauend künftige Generationen zu stärken.

Zusätzliche Pflicht- und sonstige Aufgaben müssen von Bund und Land gegenfinanziert werden und nicht auf die Schultern der Kreise, Städte und Gemeinden geladen werden.

# Katastrophenschutz

Wir stehen für einen gut aufgestellten Katastrophenschutz, der den Anforderungen an moderne Ausrüstung und gute Ausbildung der Einsatzkräfte und Helfern sowie Helferinnen gerecht wird.

Die notwendige finanzielle Ausstattung des Katastrophenschutzes ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Im Hinblick auf die Herausforderungen durch die Klimakrise, setzen wir uns zudem für die Weiterentwicklung der Strukturen ein.

Um diese Ziele zu erreichen, planen wir vor allem folgende Maßnahmen:

- Umsetzung, Fortschreibung und Evaluation der Katastrophenschutzpläne
- Digitalisierung der unteren Katastrophenschutzbehörde
- Unterstützung der Kommunen bei der Beschaffung von Notstromaggregaten und der Erneuerung des Sirennetzes
- Professionalisierung der Ausbildung der ehrenamtlichen Helfer\*innen und Vereinfachung ihres Einstieges

Die Vielfalt der Gesellschaft sollte sich auch bei den ehrenamtlichen Helfer\*innen in den Katastrophenschutzorganisationen widerspiegeln.

Arbeitgeber\*innen wollen wir sensibilisieren und ermutigen, das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeitenden im Katastrophenschutz zu unterstützen und zu fördern.

Der Neubau der Kreisfeuerwehrzentrale muss unter Berücksichtigung künftiger Herausforderungen geplant werden und sollte auch als Schulungszentrum für Katastrophenschutzorganisationen jenseits der Feuerwehr zur Verfügung stehen.

Große Schadensereignisse enden meist nicht an Kreis- oder Landesgrenzen. Deshalb wollen wir die Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Nachbarkreisen und der Landesebene stärken und ausbauen.

# Nachhaltige Gebäudewirtschaft

Der Gebäudebestand des Kreises muss an die sozialen und ökologischen Standards angepasst werden.

Hierzu gehört, dass die Gebäude und damit auch die Beratungs- und Antragsstellen barrierefrei erreichbar sind.

Um als Kreis mit gutem Beispiel voran zu gehen, müssen alle kreiseigenen Gebäude mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden, sowie den neusten energetischen Standards genügen. Dafür werden wir ein Sanierungsprogramm auflegen.

Bei Um- und Neubauten fordern wir den Einsatz von recycelten und recycelbaren Baumaterialien.

Überall dort, wo es möglich ist, wollen wir die Fassadenflächen und Dächer begrünen und mit Photovoltaikanlagen ausstatten.

Auch die Außenflächen der Gebäude können zur Energiegewinnung beitragen, z.B. als PV-Anlagen über Fahrradabstellplätzen.



# GRÜN wirkt

- Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes
- Machbarkeitsstudie Radschnellweg
- GRÜNE Radverkehrsbeauftragte
- Radverkehrsbeirat
- Radtouristik-Konzept
- 100% ÖPNV-Finanzierung durch den Kreis und dadurch: Planung und Umsetzung neuer attraktiver Stadtverkehre in Kaltenkirchen und Henstedt-Ulzburg
- Einrichtung einer neuen Stadtbuslinie in Bad Segeberg
- Beginn der Elektrifizierung der im Kreis eingesetzten Busse
- Neues Klimaschutzkonzept
- Berufung eines Klimaschutzmanagers
- Bessere personelle Ausstattung der unteren Naturschutzbehörde
- Regionales Fledermausschutzkonzept für die Bad Segeberger Höhle
- Einführung der Wertstofftonne
- Kostenreduzierung beim Neubau des Hauses A der Kreisverwaltung
- Initiierung einer Anwerbekampagne von Ärzten, Ärztinnen sowie Medizinstudenten und -studentinnen
- Förderung von Frauen in Führungspositionen
- Wir haben uns mit Erfolg für eine finanzielle und personelle Stärkung des Bereichs Kultur eingesetzt, u.a. durch die Schaffung der Stelle einer Kulturmanagerin, um einen Kulturentwicklungsplan für den Kreis Segeberg erarbeiten zu können.
- Wir waren maßgeblich an erfolgreichen Anträgen für eine Erhöhung der Mittel für das Frauenhaus in Norderstedt beteiligt und setzen uns auch auf Landesebene dafür ein, dass der Kreis Segeberg ein zweites Frauenhaus bekommt.

# Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 14. Mai ist Kommunalwahl. Wir alle gemeinsam wählen diejenigen, die unsere Städte, Gemeinden und Kreise in den nächsten fünf Jahre gestalten werden. Unsere Bitte: **Machen Sie von diesem Recht Gebrauch!**

Was Sie durch Ihre Wahl bewirken können? Eine Menge. In unseren Kreisen und Kommunen werden täglich viele kleine und große Entscheidungen getroffen – ob und wie schnell der neue Radweg kommt, wie gut der öffentliche Nahverkehr ist, was er kostet oder wie unsere Schulen und KiTas ausgestattet sind.

Wir Grünen suchen schon lange Antworten auf die Frage, wie wir auch morgen noch gut zusammenleben können. Wir sind überzeugt: Wer jetzt Entscheidungen trifft, muss dabei vorausdenken.

Mit Ihrer Stimme für uns bei der Kommunalwahl sorgen Sie dafür, dass wir das nötige Gewicht in den Kommunalparlamenten bekommen: **Heute Grün! Für ein besseres Morgen.**

## Impressum

V.i.S.d.P. BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN – Kreisverband Segeberg  
Luka Schmidt · Bahnhofstraße 27 · 23818 Neuengörs  
Tel.: 0151 56 34 71 24  
E-Mail: [info@gruene-se-kv.de](mailto:info@gruene-se-kv.de)

 [facebook.com/gruene.kv.segeberg/](https://facebook.com/gruene.kv.segeberg/)



### Illustrationen:

AdobeStock: S. 3\_534674583 // S. 4\_494191130 // S. 5\_65541995 // S. 6\_431439625 //  
S. 7\_128979003 // S. 8\_509861312 // S. 9\_464189576 // S. 10\_527629719 // S. 13\_300592812 //  
S. 14\_35097271 // S. 15\_468411653 // S. 16\_103367900 // S. 17\_547961377 // S. 18\_87441744 //  
S. 19\_81648727, \_412960973 // S. 20\_169475973 // S. 21\_16858070 // S. 22\_534674583



**GRÜNE**

**Am 14. Mai**

**Grüne wählen!**